

# Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939

## 4. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln  
f.steinmeyer@t-online.de

In der 3. Fortsetzung unseres Berichtes, stellte Ihnen unser russisches Mitglied, Alexey Babochkin, Moskau, die verschiedenen Stempel des Dampfers „ALTAI“ im Atlas-Dienst der Hapag vor. Anhand dieses Berichtes kann man die Vielfältigkeit der verwendeten Dampfer-Stempel zur Entwertung von Freimarken und zur Kenntlichmachung der postalischen Beförderung mittels Schiffen der Hapag ersehen.

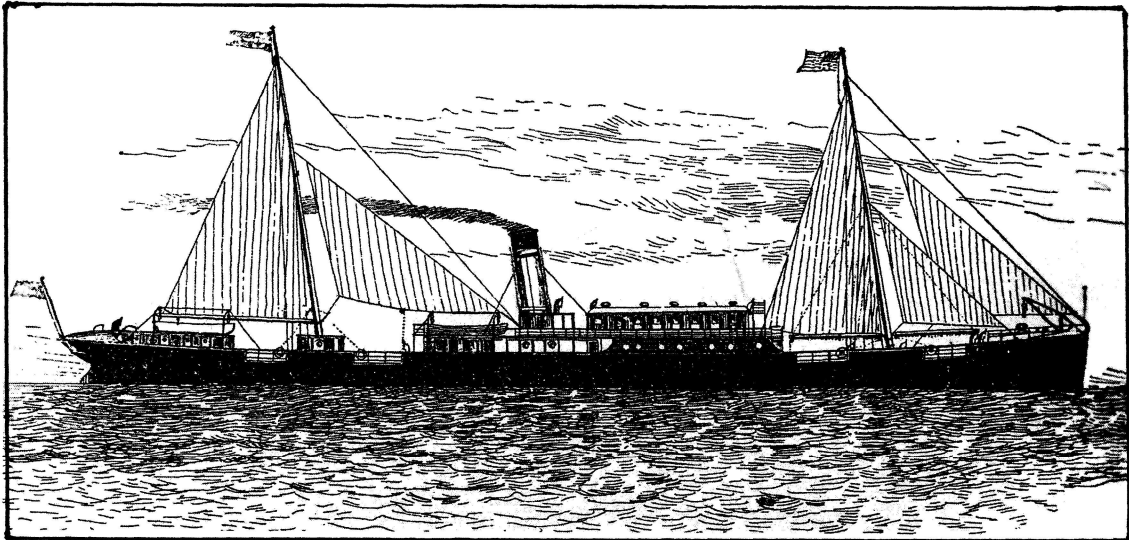
Ich habe lange überlegt, wie ich die Berichterstattung fortführen kann, da es so gut wie unmöglich ist, die einzelnen Dampfer dem Atlas-Dienst oder dem allgemeinen Westindiendienst zuzuordnen, da die Schiffe in den unterschiedlich Linien je nach Bedarf eingesetzt wurden. Daher habe ich mich entschlossen, Ihnen die Schiffe und die uns bekannten Dampferstempel nach dem Alphabet nach und nach aufzulisten. Die folgenden Berichte werden viele Fragen stellen und es wäre schön, wenn Sie lieber Leser mir Ihnen bekannte Erkenntnisse aufgeben würden, damit wir diese Korrekturen in den Fortsetzungen veröffentlichen können.

Bei den genannten Schiffsdaten beziehe ich mich auf die Veröffentlichungen von Herrn Arnold Kludas (Leiter der Bibliothek des Deutschen Schiffahrtsmuseums a.D.) mit dem ich viele Jahrzehnte freundschaftlich verbunden war. Er ist meines Erachtens der größte Kenner der Geschichte der Hapag, zusammen mit seinen zahlreichen Freunden aus der Deutschen Schiffahrtsgeschichte. Sein letztes Werk „Die Geschichte der Hapag-Schiffe“ erschien in fünf Bänden von 2007-2010 im Hauschild Verlag, Bremen und kann als das „Standardwerk“ angesehen werden.

Weiterhin beziehe ich meine Erkenntnisse aus älterer Literatur und Originalunterlagen der Hapag und des Postmuseums in Hamburg, das mir durch unseren früheren Geschäftsführer Alfred Fabke, Hamburg, zugänglich gemacht wurde.

Auch das Studium der alten philatelistischen Literatur aus den vergangenen einhundert Jahren brachte immer wieder kleine Details zum Thema. Viele der darin abgedruckten Fotos konnten im Original nachgewiesen werden, es gibt aber Abbildungen, die wir diesen Schriften entnehmen mußten, da keine Originale vorlagen, daher ist die Qualität z.T. sehr mangelhaft. Auch hier würde ich mich über eine Nachmeldung mit einem Scan oder einer guten Farbkopie sehr freuen.

Das Thema „Westindiendienste der Hapag“ wurde auch von britischen und franz. Sammlern gesammelt und veröffentlicht, diese Daten sind ebenfalls in meinen Forschungen mit verwendet worden. Das gilt auch für alle Meldungen von vielen Sammlern aus den vergangenen 45 Jahren.



*Dampfer ADIRONDACK (zeitgenössische Skizze)*

### Dampfer ADIRONDACK

Der Dampfer ADIRONDACK wurde 1888 auf der Werft Aitken & Mansel, Glasgow, erbaut. 2167 BRT / 87,91 m lang / 11,22 m breit / eine III-Exp.-Dampfmaschine von Thomson / 3 Kessel mit 11,3 at / 1 Schraube / 11,4 Knoten / Passagiere: 40 in der I.Klasse in 20 Kabinen / 40 Mann Besatzung.

07.09.1888 Stapellauf / 14.11.1888 Ablieferung an die Atlas-Steam-Ship Co., Liverpool / 1890 an W.B. Forwood / 29.05.1901 verkauft an die Hapag und im New York-Mittelamerika-Dienst bis 10.1905 eingesetzt / 04.10.1905 als LE CROYANT an die Regierung von Haiti verkauft und weiterhin ab Port-au-Prince im Westindien-Dienst. 1920 in Lloyds-Register gestrichen.

In den viereinhalb Jahren, in dem der Dampfer ADIRONDACK für die Hapag im Atlas-Dienst eingesetzt war, konnten „fünf“ verschiedene Stempelformen zur Entwertung der an Bord angelieferten Post nachgewiesen werden. Auch der britische Sammler und Autor Michael R. Rego, stellt davon vier Typen in seiner Veröffentlichung „STEAMSHIP LINES TO THE CARIBIAN“ aus dem Jahr 2005 für den „British West Indies Circle“ vor. Diese Typen stellen wir Ihnen nachfolgend vor:

# *Adirondack.*

*Type 1 (Rego 02203/1)*

Die Type 1 ist ein einzeiliger Stempel mit dem Schiffsnamen **Adirondak**. In kursiver Schrifttype. Bislang sind Entwertungen mit diesem Stempel in violetter und blauer Stempelfarbe nur aus dem Jahr 1902 nachgewiesen. Der Stempel kommt selten vor.



Postkarte aus Kolumbien nach Hamburg, aufgegeben zur Beförderung an Bord des Atlas-Linien-Dampfers ADIRONDACK, dort vom Zahlmeister die kolumbianische Freimarke zu 10 Centavos mit dem Einzeiler Type 1 – **Adirondack**. entwertet. Die Karte wurde vom Dampfer direkt nach New York befördert. Bei Eingang dort stempelte das Hafenpostamt seinen zweizeiligen Stempel „PAQUEBOT / (N.Y. 20 Div.)“ (Hosking Nr. 2052). Die Karte erreichte den Empfänger in Hamburg am 28.04.1902. Ein sehr schöner und seltener Beleg (Sammlung A. Babochkin).

## “Adirondack”

Type 2 (Rego 02203/2)

Die Type 2 entspricht der Type 1 in Form und Schrifttype, nur ist der Dampfername „**Adirondack**“ jetzt mit An- und Abführungzeichen versehen. Die Abb. habe ich aus dem Buch von Herrn Rego entnommen. Herr Rego beschreibt die Verwendungszeit von 1902-1903. Einen Beleg mit diesem Stempel konnte ich bislang nicht nachweisen – vielleicht können Sie mit einer Abb. helfen.



Type 3

Die Type 3 ist ebenfalls ein einzeiliger Stempel in einer Antiquaschrift. Der Dampfername **ADIRONDACK** ist in Versalien gesetzt worden.



Kolumbianische Ganzsache, in Fortune Island beim Zahlmeister des Dampfers ADIRONDACK aufgegeben zur Beförderung nach East Orange, New York. Die Wertstempелеindrücke zu 2 und 5 Centavos entwertet mit dem Einzeiler ADIRONDACK der Type 3. Zusätzlich stempelte der Zahlmeister das Aufgabedatum vom 14.01.1903. Diese Type 3 ist sehr selten und es liegen nur drei Verwendungen aus 1902 und 1903 vor.

## ADIRONDACK.

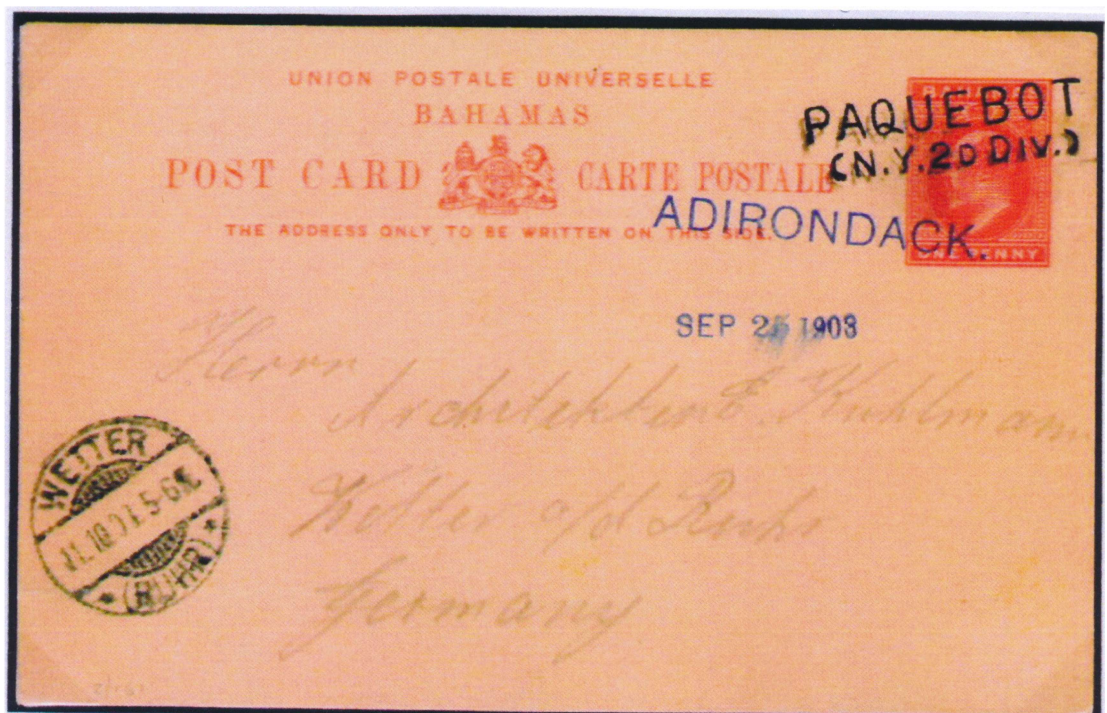
*Type 4 (Rego 02203/3)*

Die Type 4 (Rego 02203/3) war ein einzeiliger Stempel mit dem Dampfnamen **ADIRONDACK.** in einer Grotteskschrift.

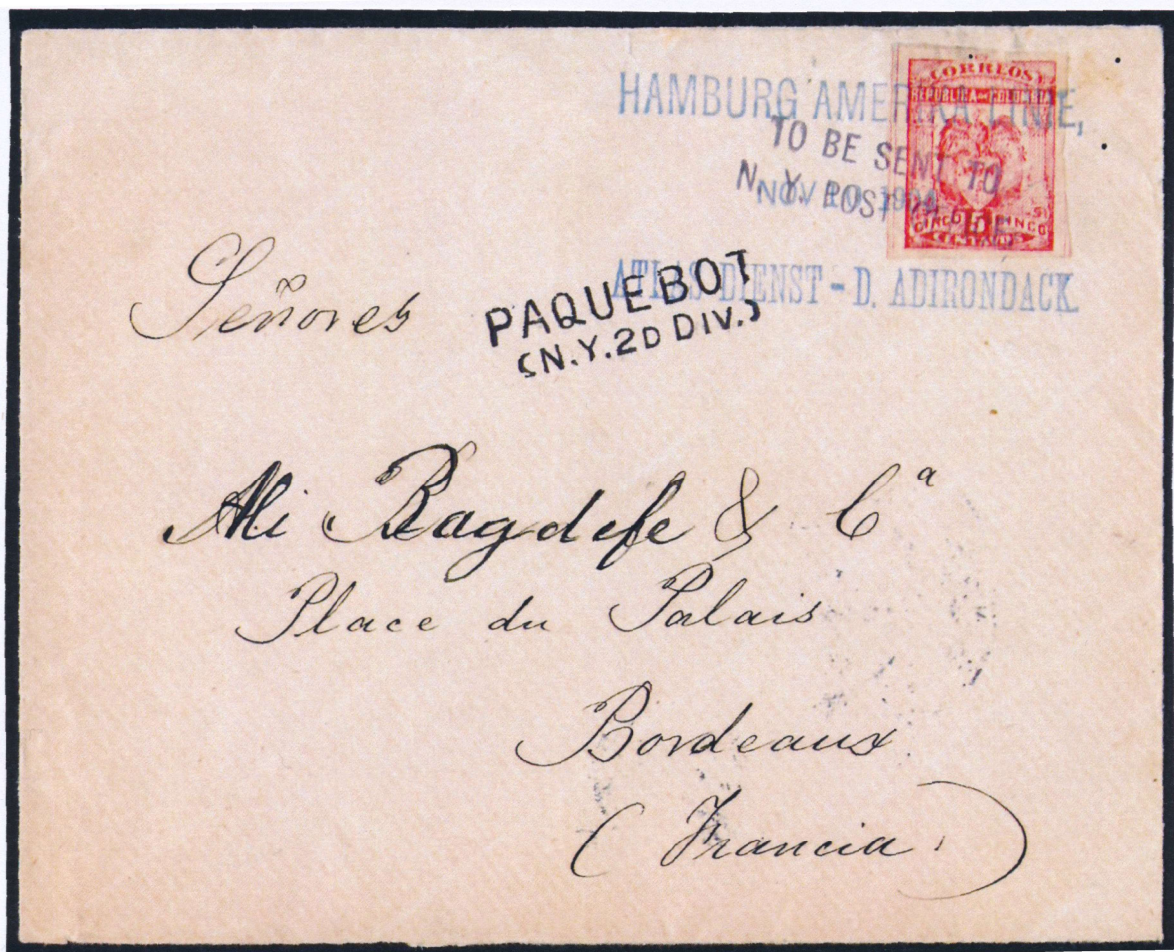
Herr Rego gibt die Verwendungszeit vom 08.05.1903 – 25.09.1903 für diese Type 4 an und das kann auch stimmen, denn ich habe insgesamt sechs Belege registriert, die alle in diesen Zeitraum passen. Dementsprechend sind Entwertungen mit diesem Stempel als selten einzustufen.



Vordruckbrief der „Atlas Linie“ nach New York, aufgegeben an Bord des Dampfers ADIRONDACK, die Frankatur zu 20 Centavos, Kolumbien, entwertet am 26.08.1903 mit dem Einzeiler **ADIRONDACK**. Bei Postabgabe in New York wurde die Frankatur nochmals entwertet mit dem Paquebotstempel von New York (Hosking Nr. 2052).



Ganzsache von den Bahamas nach Wetter (D), aufgegeben am 25.09.1903 an Bord des Atlas-Linien-Dampfers ADIRONDACK. Der Wertstempeleindruck mit dem Einzeiler **ADIRONDACK** entwertet, zusätzlich mit dem Datumstempel „SEP 25 1903“ gestempelt (Letzttag mit dieser Type 4 ?). Bei Übergabe der Post in New York mit dem Paquebotstempel von New York gestempelt. (Sammlung A. Babochkin)



Brief aus Kolumbien nach Bordeaux, aufgegeben beim Zahlmeister des Dampfers ADIRONDACK, die Frankatur entwertet mit dem Dreizeiler „HAMBURG AMERIKA LINIE / NOV. 10 1904 / ATLAS DIENST – D. ADIRONDACK“, befördert über den Leitweg New York, zu ersehen aus dem Leitstempel „TO BE SENT TO / N.Y. POST OFFICE“ und dem Paquebot-Stempel von New York. Auf der Rückseite des Briefes befindet sich der Durchgangsstempel „NEW YORK NOV 17 1904“. Der Brief erreichte den Empfänger am 27.11.1904 mit einem Dampfer der Linien von New York nach Europa.

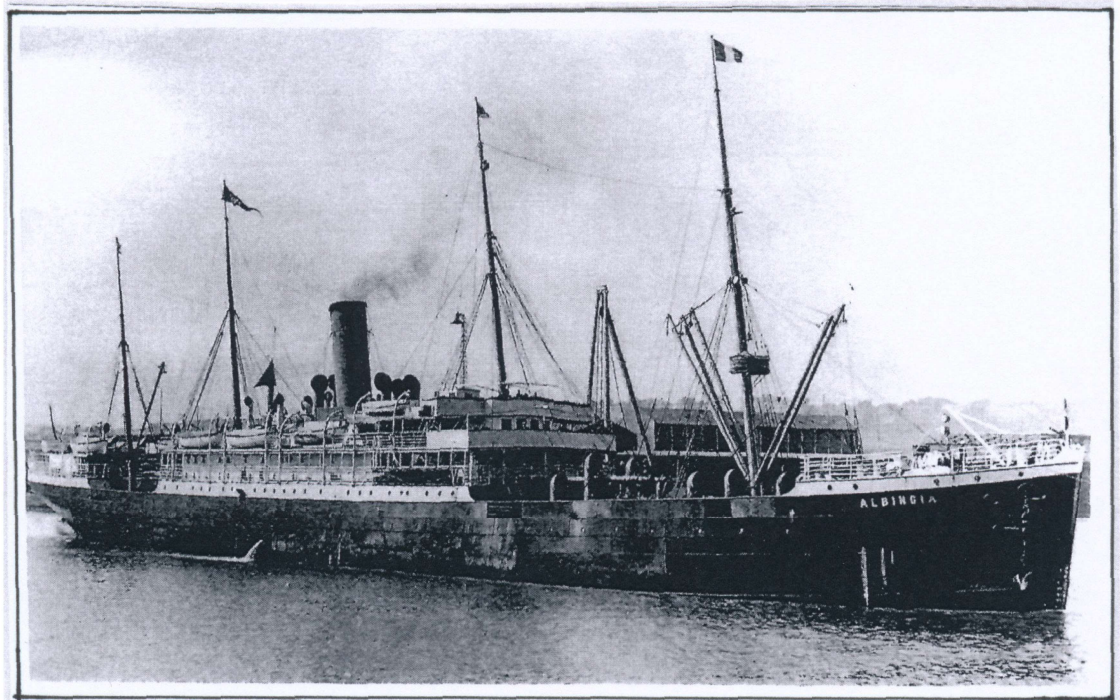
HAMBURG AMERIKA LINIE,

DEC 31 1904

ATLAS DIENST - D. ADIRONDACK.

Type 5 (Rego 02203/4)

Diese dreizeilige Stempelform wurde ab Mitte 1904 auf mehreren Schiffen des Atlas-Dienstes verwendet.



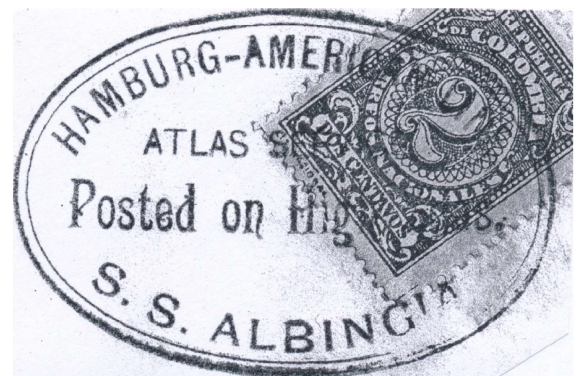
*Dampfer ALBINGIA im Hamburger Hafen (Archiv Arnold Kludas)*

### Dampfer ALBINGIA

Der Dampfer ALBINGIA (2) wurde 1893 auf der Werft Harland & Wolff, Belfast, erbaut. 07.03.1893 Stapellauf als ORCANA / 08.07.1893 Ablieferung an die Pacific Steam Navigation Co., Liverpool. Damals 4803 BRT / 09.03.1905 als ALBINGIA an die Hapag / 11.04.1905 erste Reise Hamburg-New York; dann Hamburg-Mexico-Dienst / 09.1906 als GRODNO für die Russisch-Ostasiatische D.G., St. Petersburg / 15.03.1907 wieder als ALBINGIA für die Hapag / 24.08.1910 im Atlas-Dienst New York-Mittelamerika / 08.1914 in Cartagena interniert / 15.10.1916 als ARGONAUT an Jason Navigation Co., New York / 05.06.1918 auf der Reise Norfolk-England südlich Bishop Rock von „U 82“ torpediert.

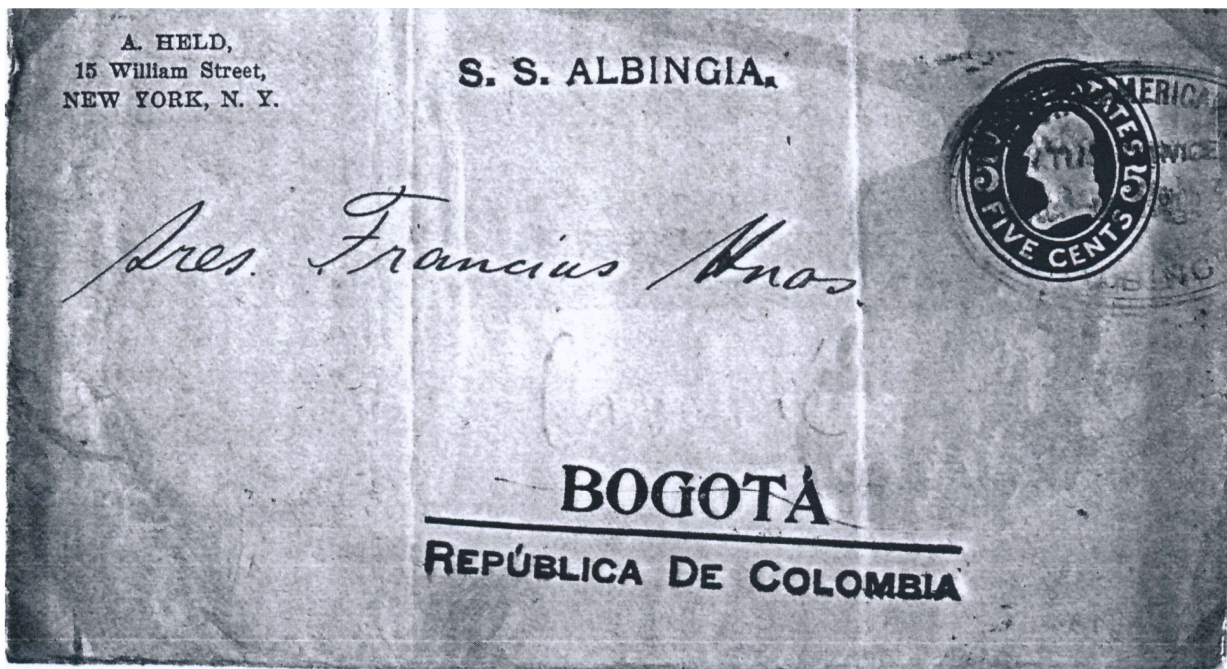
**S. S. ALBINGIA.**

Type I



Type II (Rego 02252/1)

Der Hapag-Dampfer ALBINGIA verwendete in seiner Dienstzeit für den Atlas-Dienst vom 24.8.1910 – 08.1914 die beiden abgebildeten Stempel zur Entwertung der an Bord aufgelieferten Postsachen.

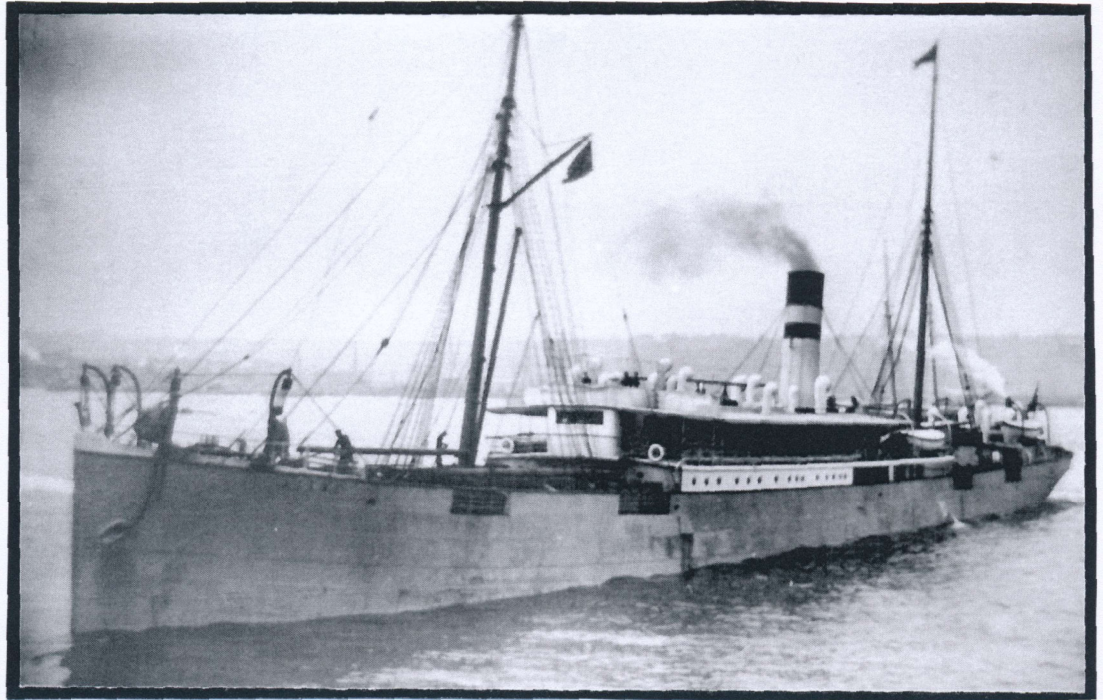


Brief aus New York nach Bogota, Kolumbien, zur Beförderung dem Atlas-Linien-Dampfer ALBINGIA im Oktober 1912 übergeben. Der Wertstempeldruck der US-Ganzsache wurde mit dem Stempel „Type II“ entwertet und zusätzlich der Einzeiler „S.S. ALBINGIA“ gestempelt (Sammlung ehem. Postmuseum Hamburg). Bislang konnte ich nur zwei Belege mit diesem Einzeiler (Type I) nachweisen.



Brief aus Cartagena, Kolumbien, nach Bremen. Die Frankatur zu 2 Centavos entwertet mit dem Ovalstempel (Type II) des „S.S. ALBINGIA“ im Atlas-Dienst der Hapag in violetter Farbe. Der Brief stammt aus dem Jahr 1912. Der Ovalstempel war von 1910 bis zum Kriegsausbruch 1914 in Verwendung, leider ohne Datum im Stempel. Daher kann man die Verwendung nur an den Eingangstempeln zuordnen.





*Dampfer ALENE (Archiv Arnold Kludas)*

### Dampfer ALENE

Der Dampfer ALENE wurde 1880 auf der Werft Altken & Mansel in Glasgow erbaut. 21.08.1880 Stapellauf / 29.10.1880 Ablieferung an die Atlas Steamship & Co., Liverpool / 29.05.1901 an die Hapag verkauft, weiterhin eingesetzt im New York-Mittelamerika-Dienst / 08.1906 als ORLEANIAN an W.A. Powell, Belize / 1912 an Tropical Fruit Co., Glasgow / 1914 an Orleanian Steamship Co., (United Fruit), New York / 1915 an R. Lawrence Smith, New York / 23.12.1915 New York mit Kurs auf Malta verlassen, seitdem verschollen.

Der Dampfer ALENE hatte eine Vermessung von 2.293 BRT / 2.750 tdw / 94,10 m lang / 10,99 m breit / eine Dampfmaschine mit 2 Kesseln / 1.850 PSi / 1 Schraube / 11 Knoten / Passagiere: 58 in der I. Klasse in 29 Kabinen / 40 Mann Besatzung.

Michael R. Rego, beschreibt in seinem bereits erwähnten Buch fünf verschiedene Stempelformen an Bord des Dampfer ALENE und zwar vier Einzeiler und einen dreizeiligen Stempel. Die nachfolgend abgebildeten Typen 1 – 3 werden nachfolgend abgebildet:

**ALENE**

(Rego 02202/1)

**ALENE**

(Rego 02202/2)

**S.S. ALENE**

(Rego 02202/3)

Leider konnte ich bislang diese drei Rego-Typen nicht nachweisen und gehe davon aus, dass die Type 1 und 2 Fragmentabdrucke des dreizeiligen Stempels sind, denn sie passen zu der verwendeten Schrifttype. Die Type 3 hat noch nicht vorgelegen.



R-Brief nach Wiesbaden, aufgegeben vom Deutschen General-Konsulat in Port au Prince, Haiti, die Frankatur am 25.1.1904 entwertet. Das Postamt übergab den Brief dem D. ALENE zur Weiterleitung über New York nach Wiesbaden, da der Absender diesen Leitweg handschriftlich vorgegeben hatte. Der Zahlmeister der ALENE übergab den R-Brief am 2.5.1904 dem Postamt in New York, dort wurde der Brief kartiert und ein R-Zettel hinzugeklebt und zur Weiterbeförderung der Deutsch-Amerikanischen Seepost übergeben und mit dem NDL-Dampfer KRONPRINZ WILHELM nach Deutschland befördert, dokumentiert durch den „R-Stempel“ der Seepost. Der R-Brief erreichte den Empfänger am 10.2.1904 in Wiesbaden.

# “ALENE”

Type I (Rego 02202/4)



**Type I:** Weltpostvereinskarte zu 2 Centavos von Kolumbien nach Hamburg-Eimsbüttel, aufgegeben beim Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers ALENE am 16.9.1896, damals noch im Besitz der Atlas-Steamship Co.. Der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck mit dem Einzeiler „ALENE“ (Type I – Rego 02202/4) in violetter Stempelfarbe. Die Karte wurde in New York von Bord gegeben und vom Hafenpostamt in New York mit dem „Foreign Transit“-Stempel am 29.9.1896 gestempelt und dann nach Europa weitergeleitet. Das ist der bis jetzt einzig bekannte Beleg mit diesem Stempel aus dieser Zeit (Sammlung Alexey Babochkin, Moskau). Der Stempel ist noch einmal aus dem Jahr 1901 bekannt, leider liegt mir keine Abb. vor.

# Alené

Type 2

Die Type 2 ist in einer Antiqua-Schrifttype gesetzt und konnte bislang dreimal nachgewiesen werden. Alle drei Verwendungen stammen aus dem Jahr 1906 und sind Postkarten aus Kolumbien, gerichtet an Empfänger in Bremen. Eine Karte kann ich Ihnen nachfolgend vorstellen.

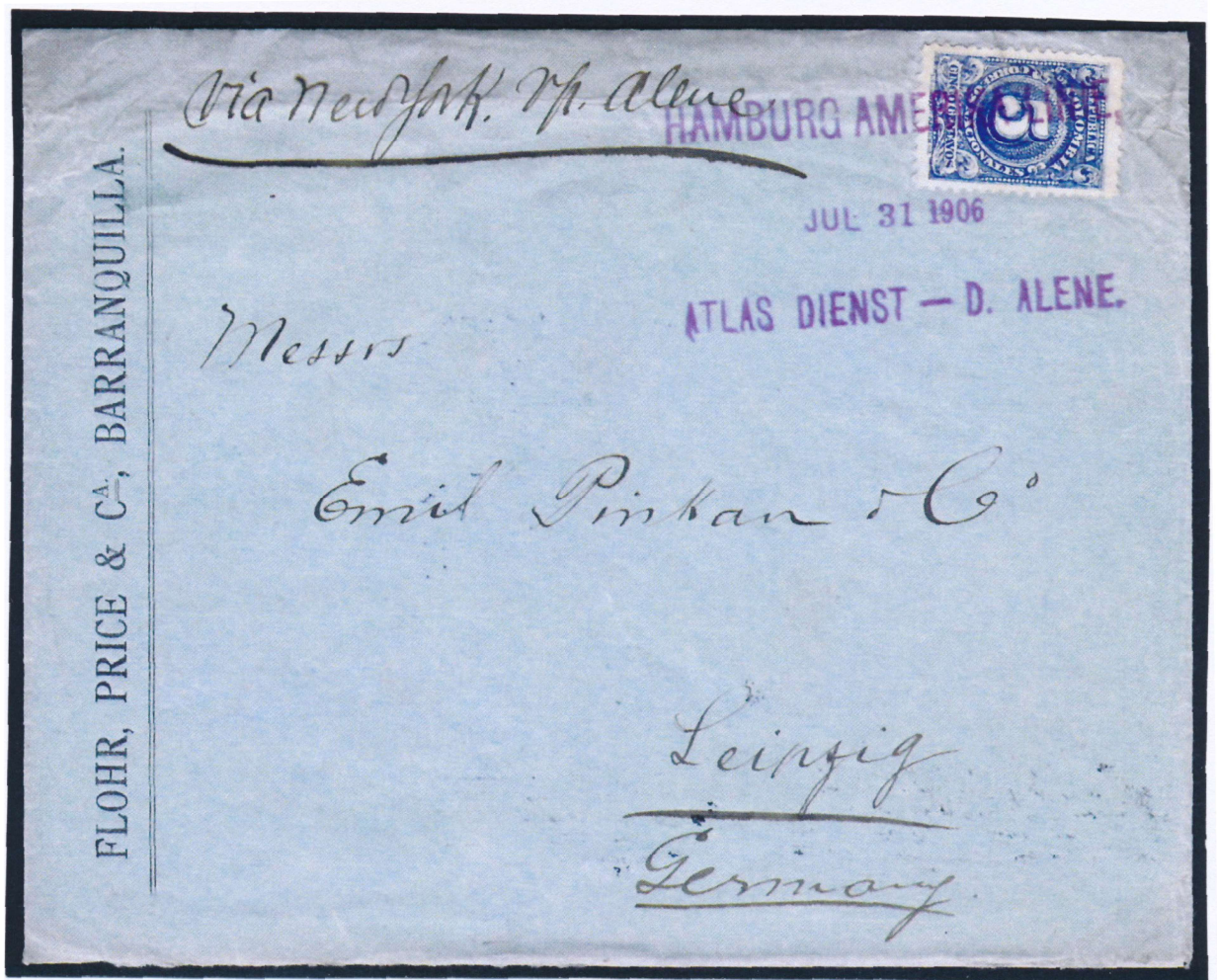


Karte aus Barranquilla, Kolumbien, nach Bremen, frankiert mit einer 2 Cent Freimarke aus Kolumbien, diese entwertet am 10.1.1906 vom Postamt dort. Die Karte wurde zur Weiterbeförderung dem Dampfer ALENE übergeben. Der Zahlmeister stempelte seinen Dampferstempel „Alene“ (Type 2) für die korrekte Übergabe an Bord ab. Die Karte wurde dann wohl mit einem Liniendampfer der Hapag via St.Thomas nach Deutschland befördert. Die Karte erreichte den Empfänger am 30.1.1906 in Bremen.



Type 5 (Rego 02202/5)

Die Type 5 zeigt den dreizeiligen Stempel „HAMBURG AMERIKA LINIE, / Datum / ATLAS DIENST – ALENE.“ Dieser Stempel wurde vom 28.7.1904 – 4.5.1906 verwendet und kommt häufiger vor.



*Sehr schöner Brief aus Barranquilla, Kolumbien, nach Leipzig, aufgegeben beim Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers ALENE, der die Frankatur zu 5 Centavos mit seinem dreizeiligen Stempel (Type 5 – Rego 02202/5) am 31.7.1906 entwertet. Der Brief wurde im Briefbeutel über New York mit der Deutsch-Amerikanischen Seepost nach Deutschland befördert.*

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie lieber Leser dieses Berichtes mit vielen Nachmeldungen und Anregungen sich bei mir melden würden.

*Friedrich Steinmeyer*

Hauptquellen:

Sammlung Friedrich Steinmeyer

Eigene Aufzeichnungen und Notizen aus 45 Jahren Forschungsarbeit

Sammlung Alexey Babochkin

Arnold Kludas: „Die Geschichte der Hapag-Schiffe“, Band 1 und Band 2, Hauschild-Verlag Bremen, 2007/08

Michael Rego, „Steamship lines to the Carribbean“, V. 1, Published by British Westindies studi circle, 2005

Meldungen von unseren Mitgliedern und langjährigen Freunden